

BfL und ILI gegen Röther-Ansiedlung

Die geplante Ansiedlung der Modefirma Röther im Fachmarktzentrum an der Maybachstraße (die LZ berichtete) bereitet vielen Landshuter Einzelhändlern Sorge. ILI-Geschäftsführerin Daniela Rech und Vorstandmitglied Christian Boniberger nahmen nun im Rahmen einer Fraktionssitzung der BfL zu dem geplanten Projekt Stellung. Sie machten nochmals klar, dass zentrumsrelevante Sortimente in dem Fachmarktzentrum der Innenstadt schaden würden. Die BfL-Stadträte bekannnten sich zur Grunddienstbarkeit, die der Stadtrat lediglich mit Discountersortimenten beschlossen habe, damit das Fachmarktzentrum an der Maybachstraße keine negativen Auswirkungen auf die Innenstadt hat. Diese Grunddienstbarkeit könne gegebenenfalls durch die Verwaltung und den Stadtrat einklagt werden.

Eine Erweiterung der Verkaufsfläche auf 5725 Quadratmeter mit Bekleidung, Schuhen und Sportartikeln erscheint den Stadträten der BfL nicht akzeptabel. Wie die Vertreter der ILI sehen sie in einer Erweiterung der bestehenden Geschäfte die Gefahr eines regulären Fachmarktes „mit Entwicklungsmöglichkeiten zu einer Einkaufsmall nach amerikanischem Vorbild“. Das wäre aus Sicht der BfL eine gefährliche Konkurrenz für die Innenstadtgeschäfte.

Bei einem Potenzial von nahezu 450 000 Einwohnern der Landshuter Region und vielen Fachmärkten, die sich im Speckgürtel von Landshut bereits etabliert haben oder noch etablieren werden, schmilzt nach Ansicht der BfL die Kundenfrequenz immer mehr zusammen. Neben Insolvenzen drohe auch ein Verlust an Gewerbesteuern. Um das zu verhindern und den Einzelhandel in der Innenstadt zu schützen, sei das eindeutige Votum des Stadtrates erforderlich.